



Dr. Andreas Philippi  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Nikolaistr. 30, 37073 Göttingen

☎ (0551) 999 66 498

✉ andreas.philippi.wk@bundestag.de

Göttingen, den 10.03.2022

**Philippi: Impfpflicht schnell durchsetzen – Zeit läuft davon  
Neue Situation durch Ankunft von Kriegsflüchtlingen aus Ukraine**

Angesichts der wieder ansteigenden COVID-19-Infektionszahlen in der Bundesrepublik erneuert der Göttinger Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Philippi (SPD) seine Forderung nach einer schnellen Einführung einer allgemeinen Impfpflicht ab 18 Jahren. Hinzu komme die große Zahl an ungeimpften Flüchtlingen vor allem aus der Ukraine, die es ebenfalls zu schützen gelte. Philippi: „Wir erleben gerade das Wiederaufflammen der Pandemie, obwohl die Zahlen zu diesem Zeitpunkt hätten nach unten gehen sollen. Von Entspannung kann derzeit keine Rede mehr sein.“

Ein zentraler Grund sei die anhaltende Impfmüdigkeit in einigen Teilen der Bevölkerung. Noch immer seien erst 75 % der Bevölkerung geimpft, für eine Herdenimmunität würden aber 85-90 % Impfquote vonnöten sein. Auch werde der nach klassischem Prinzip arbeitende Protein-Impfstoff NOVAVAX derzeit kaum angenommen, obwohl weite Teile der Impfgegner-Szene vor allem die vermeintlich zu experimentellen mRNA-Wirkstoffe kritisiert hatten, ohne dafür wissenschaftliche Beweise vorlegen zu können.

Philippi: „Wir sehen, dass die weitgehend unwissenschaftliche Kritik an Biontech und Moderna oftmals nur vorgeschoben war. Das ist fatal, weil durch Corona-Verschwörungstheorien, die auch immer wieder von Rechtsextremen instrumentalisiert werden, Menschen verunsichert, von einer Impfung abgehalten und im Endeffekt gesundheitlich gefährdet worden sind. Ich möchte es ganz klar sagen: Wir haben es vor allem den Impfgegnern zu verdanken, dass weitere Öffnungsschritte verzögert werden und den Kultureinrichtungen, der Gastronomie sowie dem Einzelhandel unnötiger Schaden zugefügt wird. Ganz

PRESSMITTEILUNG



Dr. Andreas Philippi  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Nikolaistr. 30, 37073 Göttingen

☎ (0551) 999 66 498

✉ andreas.philippi.wk@bundestag.de

abgesehen davon, dass die Menschen in Deutschland endlich wieder zu ihrem gewohnten Leben zurückkehren möchten.“

Eine neue Infektionswelle spätestens im kommenden Winter sei nach Meinung des Abgeordneten ohne Impfpflicht kaum zu verhindern: „Eines ist klar: Das Virus verändert sich ständig. Wir können deshalb nicht absehen, ob nicht eine Variante entsteht, die deutlich virulenter als die zurzeit vorherrschende und vergleichsweise milde Omikron-Variante ist. Das hätte schwerwiegende Folgen für unser Gesundheitssystem und die besonders gefährdeten Menschen in unserer Mitte. Wir brauchen deshalb spätestens ab dem Sommer eine allgemeine Impfpflicht!“

Einzig ein vollständiger Impfstatus biete einen ausreichenden Schutz vor schweren Verläufen und verhindere zu einem sehr hohen Grad die Ansteckung mit dem Corona-Virus, so Philippi weiter. Dies gelte grundsätzlich für alle bekannten Virus-Varianten.

Der Gesundheitspolitiker plädiert zudem für die schnelle Impfung von Kriegsflüchtlingen: „65 % der Ukrainerinnen und Ukrainer verfügen über keinen Impfschutz oder sind mit nicht bei uns zugelassenen Vakzinen geimpft. Diese Menschen müssen wir natürlich auch vor Corona schützen. In Deutschland haben wir momentan ausreichend Impfstoff zur Verfügung. Nun sollten wir auch unsere Impfstrategie anpassen, die Impfzentren wiedereröffnen und auch die Arbeit der mobilen Teams wieder hochfahren.“ Die Zahl der Geflüchteten werde in der nächsten Zeit womöglich deutlich ansteigen, so dass jetzt gehandelt werden müsse.

„Dies zeigt zudem deutlich, dass COVID 19 ein globales Problem ist. Die Industrienationen müssen ihre Anstrengungen für eine weltweit gerechte Verteilung von Impfstoffen noch deutlich erhöhen“, so Philippi abschließend.

PRESSMITTEILUNG